

gern. Dazu ist die neue Bodennutzungsverordnung konsequent anzuwenden und deren Einhaltung durch die staatlichen Organe zu kontrollieren.

Die zielstrebige Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit erfordert die konsequente Verwirklichung der langfristigen Programme der Bodennutzung. Bei Sicherung eines stabilen Anbauverhältnisses für die DDR ist besondere Aufmerksamkeit auf die verstärkte Zuführung organischer Substanz/ die Anwendung wissenschaftlicher Fruchtfolgen und die Sicherung einer straffen agrotechnischen Disziplin zu richten. Überall ist zu gewährleisten, daß in Übereinstimmung mit den volkswirtschaftlichen Erfordernissen auf den jeweiligen Standorten die ertragreichsten Fruchtarten und Sorten angebaut werden. Schwerpunkt ist dabei die weitere Erhöhung der Getreideproduktion, die Steigerung der Hektarerträge bei Kartoffeln und Zuckerrüben und die Schaffung einer stabilen Futtergrundlage, um die wachsende Tierproduktion zunehmend aus dem eigenen Aufkommen zu sichern. Dabei sind zielstrebig die Reserven durch die Überwindung der unbegründeten Differenziertheit im Ertragsniveau zwischen den LPG und den VEG zu erschließen.

Der Gesamtertrag der Pflanzenproduktion ist im Jahre 1985 auf 43,2 bis 43,7 Dezitonnen Getreideeinheiten je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche zu erhöhen.

Das erfordert, im Jahre 1985 die Hektarerträge bei Getreide auf 39,0 bis 39,5 Dezitonnen, bei Kartoffeln auf 200-210 Dezitonnen und bei Zuckerrüben auf 300-320 Dezitonnen zu steigern.

Auf dieser Grundlage ist 1985 mindestens eine Getreideproduktion von 10 Millionen Tonnen zu erreichen. Das ist die wichtigste Voraussetzung zur planmäßigen Senkung der Getreideimporte bis 1985 um mehr als 1 Million Tonnen gegenüber 1980.

Bei Obst und Gemüse sind noch größere Anstrengungen zu unternehmen, hohe stabile Erträge zu erreichen, das Sortiment zu erweitern und die Verluste zu senken.

Das staatliche Aufkommen an Obst ist auf 610 Kilotonnen und bei Gemüse auf 1350 Kilotonnen im Jahre 1985 zu erhöhen.

Die Kapazitäten für die Lagerung, Aufbereitung und den Umschlag von frischem Obst und Gemüse sind zu rationalisieren und insbesondere im Handel zu erweitern. In der obst- und gemüseverarbeitenden Industrie ist zu gewährleisten, daß das steigende Eigenaufkommen an Obst und Gemüse effektiv und mit geringsten Verlusten verarbeitet wird und mehr verarbeitete Erzeugnisse, wie Gefrierkonserven, Fruchtsäfte und Konzentrate, in hoher Qualität für die Versorgung bereitgestellt werden.

Von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung ist die Sicherung des geplanten Aufkommens an Sonderkulturen, besonders Hopfen und Tabak, in Menge und Qualität.